

Behindertenbeauftragter Gemeinde Gochsheim
Gemeinderat Gochsheim

An die
Damen und Herren Bürgermeister
und Schwerbehindertenbeauftragten
der Mainbogengemeinden

97469 Gochsheim, den 15.04.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich wende mich heute mit einer Veranstaltungsidee an Sie, welche für eine Gemeinde ein zu geringes Zielpublikum hat:

Eine Informationsmesse für schwerbehinderte Bürgerinnen und Bürger und Angehörige.

Seit ca. 2 Jahren überlege ich an einem Konzept, wie betroffene BürgerInnen und Entscheider, Firmen, Beratungsmöglichkeiten zusammen gebracht werden können.

Natürlich gibt es Sprechstunden seitens des ZBFS oder, wie auch Anfang Juni eine Veranstaltung verschiedener Organisationen zum Thema Engagement im Ehrenamt.

Die Informationsveranstaltung im Herbst in der Stadt Schweinfurt habe ich bspw. auch mehrfach selbst besucht.

Dies sind jedoch einzelne Veranstaltungen mit einer bestimmten Zielgruppe.

Wie erreiche ich jedoch alle betroffenen Bürgerinnen und Bürger? Aus dieser Fragestellung kam mir die Idee, eine Veranstaltung ähnlich der Energiemesse organisieren zu wollen. Seitens meiner Ansprechpartner des ZBFS wurde diese Idee als interessant aufgenommen – man bat sich jedoch etwas Zeit aus, da gerade ein Personalwechsel von statten ging (2014/2015).

Auf einer solchen „Messe“ würden ZBFS, Sozialverbände, Sanitätshäuser, und einzelne Gruppen der Behindertenarbeit und entsprechend dazwischen bestehende Verbindungen/Zusammenarbeit präsentieren.

Anbei finden Sie die Auswertung der Schwerbehindertenstatistik unserer Gemeinden. Leider liegen mir die aktuellen Zahlen für 2015 immer noch nicht vor.

Lege ich jedoch die Zahlen von 2013 zu Grunde hätte eine solche Veranstaltung für unsere einzelnen Gemeinden im Schnitt „nur“ ca. 382 BürgerInnen als direkte Zielgruppe, sowie deren Verwandten.

Aus diesem Umstand heraus rege ich an, ein solches Projekt als Mainbogen-Veranstaltung zu initiieren oder gar zu etablieren. Wir erreichen mehr Personen und erhalten sicher auch mehr Aufmerksamkeit für dieses Thema.



In wie weit eine Bereitschaft zum Mitmachen bei den o.g. Verbänden und Geschäften vorherrscht, möchte ich erst abfragen, sollte sich „der Mainbogen“ grundsätzlich für die Organisation einer solchen Veranstaltung entscheiden.

Ebenso schafft eine Messe eine ungezwungene Möglichkeit, über Themen und spezifische Lösungen in den Ortschaften zu sprechen/präsentieren. Vereinzelt kamen zwar schon einige Bürger mit Anliegen auf mich zu und baten um Hilfe – aber was ist mit denen, die sich nicht trauen? Andererseits haben mein Vertreter Edwin Hußlein und ich schon aktiv Themen in der Gemeinde angesprochen. Aktuell sammeln wir für eine Auflistung von weiteren Projekten zur barrierefreien Umgestaltung in der Gemeinde.

Dies führt mich zu einer zweiten Idee. Wollen wir uns demnächst zu Themen der Barrierefreiheit in unseren Gemeinden austauschen? Was wurde gemacht, was steht noch an. Besonders, da das Land das Projekt „Bayern Barrierefrei 2023“ ausgerufen hat, könnten wir uns hier auch anhängen. Ob Fördergelder möglich sind, müsste geprüft werden. Ein Punkt, den ich bei uns in der Verwaltung schon angefragt habe.

Für solch ein Treffen lohnt es im Vorfeld in den Gemeinden eine Themensammlung durch zu führen, falls nicht schon erfolgt. Wieviel Vorlaufzeit würden wir Ihrer Meinung nach für solch ein Treffen benötigen?

Diese Tage erhielt ich seitens des Landratsamtes von Herrn Bonengel zu einem Treffen „Inklusion & Barrierefreiheit“ am 28.04.16.

Diese Möglichkeit werde ich gerne wahrnehmen, um die Idee auch dort zu diskutieren.

Ich freue mich auf Ihre Ideen und Rückmeldungen (<EMAIL>, <HANDY>).

Mit freundlichen Grüßen

Frank Widmaier